

Katja Wolf betont: Wagenknecht hat keinen Einfluss auf Thüringen

Thüringens BSW-Chefin Katja Wolf betont, dass Sahra Wagenknecht nicht allein bestimmt, während die Wahl am 1. September naht.

Erfurt – In der politischen Landschaft Thüringens gibt es derzeit einige bemerkenswerte Entwicklungen, die die Aufmerksamkeit auf die Zukunft der Parteien lenken. Die Spitzenkandidatin der BSW, Katja Wolf, hat klar Stellung bezogen und den Eindruck zurückgewiesen, dass die Parteigründerin Sahra Wagenknecht übermäßig Einfluss auf den Landesverband nimmt. In einem Interview gab Wolf an, dass Wagenknecht „nicht alles bestimmt“ und dass sie sich bewusst sei, dass es um die Interessen Thüringens gehe.

Wolf betonte in einem Gespräch mit dem ZDF-Morgenmagazin, dass ihr Landesverband stark und unabhängig sei. „Es gelten die politischen Spielregeln“, stellte sie klar und verteidigte die Autonomie der Thüringer BSW. Dieser Standpunkt könnte als wichtiger Schritt gewertet werden, um jegliche Bedenken zu zerstreuen, dass externe Einflüsse die politischen Entscheidungen vor Ort dominieren.

Koalitionsverhandlungen und strategische Abstimmung

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de